

Innere Medizin

Prof.Dr.Lydia Sreter
II.Medizinische Klinik der
Semmelweis Universität

2007.02.27.

SL

1

Agenda I.

- Geschichte der Inneren Medizin
- Helfen, aber wie?
- Helfen hat Grenzen
- Magie und Wissenschaft
- Medizin nach der Jahrhundertwende
- Welche Faktoren bestimmen des ärztliche Tun?
- Forschung- Chancen und Grenzen

2007.02.27.

SL

2

Agenda II.

- Helfen und Teamwork
- Helfen und Lehren
- Medizin und Gesundheit
- Nicht jede Krankheit ist behandelbar
- Der Einfluss der Medizin
- Nicht nur Medizin macht gesund
- Mehr Medizin – mehr Gesundheit?
- Die Frage nach den Grenzen
- Verheissungen der Zukunft
- Ärztliche Gesundheit

2007.02.27.

SL

3

Geschichte der Inneren Medizin

- Empirische Anfänge
- Zwei Gebiete:
Medizin und Chirurgie
- Griechenland: Asklepios und Hygieia und Panakeia
personalisierte Krankheiten, Exorzismus,
ex voto Statuetten, Tabletten, Geld

2007.02.27.

SL

4

Hippokrates v. Ch.460-377

- nach 600v.Ch. Berühmte Artzschulen werden gegründet
- In den Tempeln : Rhodos, Kos, Knidos, Kyrene
- Corpus Hippocraticum : Lehrbuch
- Genaue Beobachtungen, Diagnostik:
- das Plätschern von Hippokrates
Trommelschlägernägel, Perkussion, Facies hippokratica,
- Ars longa, vita brevis

2007.02.27.

SL

5

Helfen, aber wie?

- In den zivilisierten Ländern oder...?
- Wie messen wir den Erfolg?
- Vorsorge oder Therapie?
- Geld für bessere Lebensqualität oder für Gentherapie?

2007.02.27.

SL

6

Helfen hat Grenzen...

- Nur ein kleiner Teil der Gesundheit liegt in „unserer Macht“
- Identische Standards – aber die sonstige Risiken (Armut, Drogen, etc.) USA Neonatologie – 300% Unterschied
- die Therapieziele möchten die Patienten oft auf anderem Wege erreichen (alternative Med., etc)

2007.02.27.

SL

7

Magie und Wissenschaft

- Krankheit: Entgleisung eines Gleichgewichts: dis-ease
- Sinn und spirituelle Bedeutung der Krankheit – Wiederherstellung-
Magie- Magier
- Techniker – spezifische pathologische Läsion zu reparieren
- Aber: persönliches Verhältnis wichtig

2007.02.27.

SL

8

THE PRACTICE OF MEDICINE IS
AN ART, NOT A TRADE; A
CALLING, NOT A BUSINESS;
A CALLING IN WHICH YOUR
HEART WILL BE EXERCISED
EQUALLY WITH YOUR HEAD

OSLER, 1903

2007.02.27.

SL

9

Das goldene Zeitalter der Medizin

- 19/20. Jahrhundertwende: präventive
Medizin – Händewaschen
- Semmelweis, Ignaz Philipp
- Die Aetiologie, der Begriff und die
Prophylaxis des Kinderbettfiebers,
1801, Pest, Wien und Leipzig,
Hartleben's Verlags-Expedition
- Nach dem 2. Weltkrieg Penicillin,
Sulfonamide, Kortikosteroide

2007.02.27.

SL

10

Wissenschaftliche Medizin

- Sackgassen, neue Erkenntnisse
 - ◆ zB. Therapie der Tiefvenenthrombose,
 - ◆ Östrogentherapie nach der Menopause
- Heute praktizierte Medizin: die Hälfte der Medikamente ohne wissenschaftlichen Grund oder die Indikation ist falsch
- Wieder andere werden nicht benutzt: zB sekundäre Prophylaxe des Herzinfarkts

2007.02.27.

SL

11

Welche Faktoren bestimmen das ärztliche Tun?

- Datenlage: das Wissen des Arztes
- Erwartungen des Patienten
- Möglichkeiten des Patienten
- Selbstverständnis des Arztes (Kaiserschnitt in USA und Norwegen)

2007.02.27.

SL

12

Forschung Chancen und Grenzen

- 606.Substanz –Salvarsan
- Unmittelbar zu Heilung beitragen kann:
Cholera 1854 - kontaminiertes
Brunnenwasser aus der Broad
Street
- Studien versagen oft: nicht repräsentativ
- Bewertung der Ergebnisse: Oestrogen
- Die richtige Fragen? 35.NSAID besser
als Placebo?
- Wer stellt die Fragen?
Heuschnupfen/Tbc - Erektion/AIDS

2007.02.27.

SL

13

Helfen

- Teamwork: das Ziel - Versorgung
des Patienten
- Helfen und Lehren: im Altertum ein
Lehrberuf: Hippokratisches Eid
keine Selbstglorifizierung sondern
Selbstvertrauen der Schüler
fördern

2007.02.27.

SL

14

Medizin und Gesundheit

- Was ist Gesundheit?
 - ◆ Mens sana in corpore sano
 - ◆ 1985 WHO: körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden, nicht nur Abwesenheit von Krankheit und Gebrechen

2007.02.27.

SL

15

Ottawa Charter der WHO 1986

The fundamental conditions and resources for health are peace, shelter, education, food, income, a stable eco- system, sustainable resources , social justice and equity

2007.02.27.

SL

16

Nicht jede Krankheit ist behandelbar

- Gruppe 1: klare Aetiologie und Pathogenese - heilbar
- Gruppe 2: klare Aetiologie, aber unzureichend „in den Griff zu bekommen“
- Gruppe 3: kurative Therapie fehlt
Karzinome, entzündliche Darmerkrankungen

2007.02.27.

SL

17

Der Einfluss der Medizin

- Gruppenwechsel
- Komplexe Wirkungen:
Infektionskrankheiten : Abfall der Morbidität, mit anderen Gründen keine grosse Änderungen

2007.02.27.

SL

18

Nicht nur Medizin macht gesund

- Viele nicht-medizinische Massnahmen
- zB ernährungsbedingte Krankheiten: Hypertonie, diabetes, Karzinome
- Soziale Spannungen

2007.02.27.

SL

19

Mehr Medizin – mehr Gesundheit?

- Medizinisches Wachstum ab einem bestimmten Stellenwert mehr Schaden als Nutzen anrichtet
- Pseudokrankheiten
 - ◆ 40% duktales Mammakarzinom in situ cc im 5. Jahrzehnt
 - ◆ 1/5000 Säuglingen Neuroblastom
- Angebot schafft Nachfrage
- Unschärfe der Erkrankungdefinitionen

2007.02.27.

SL

20

Die Frage nach den Grenzen

- Was ist pathologisch?
 - ◆ Lebensqualität
 - ◆ Funktionsniveau
 - ◆ Minderung der Lebenserwartung
- Wo sind die Grenzen der Medizin?
 - ◆ Tod
 - ◆ soziale Rahmenbedingungen
 - ◆ Krankheitsbekämpfung dient nicht immer der Gesundheit – Zoo steigert die Lebenserwartung der wilden Tiere...

2007.02.27.

SL

21

Verheissungen der Zukunft

- Globale Erwärmung
- Waffen zur Massenvernichtung
- Stoffwechseleränderungen
- Verlust emotionaler Sicherheit
- Ungleichheit

2007.02.27.

SL

22

Ärztliche Gesundheit

- Paradox – Krankheiten bekämpfen auf Kosten der eigenen Gesundheit

2007.02.27.

SL

23